



Niederurnen, 14. Februar 2011 / efe

Medienmitteilung

Visionen für Raumentwicklung Glarus Nord

Durch die Fusion von acht Gemeinden zur Gemeinde Glarus Nord bietet sich im Glarner Unterland die einmalige Chance, sich räumlich neu zu entwickeln. Ein verdichteter Siedlungsraum soll dazu führen, dass auf eine weitere Ausdehnung fürs Wohnen über die alten Dorfränder hinaus verzichtet werden kann. Die Kantonsstrasse bildet dabei das Rückgrat für die Entwicklung nach Innen. Für Industrieanlagen soll neues Gewerbe- und Industrieland ausserhalb der Siedlungsgebiete geschaffen werden. Zur Natur und zur Landschaft als wichtige Standortqualität wird Sorge getragen.

Gute Ausgangslage

Glarus Nord befindet sich im Einzugsgebiet von Zürich und verzeichnete 2009 16'438 Einwohnerinnen und Einwohner. Das Wachstum zwischen 2005 und 2009 lag bei 3 %. Je rund die Hälfte der Erwerbstätigen arbeitet entweder in der Industrie oder Dienstleistung. Die Gemeinde ist mit Bahn-, Bus- und Strassen-netz gut erschlossen. Verwaltung, Schulen, Sport- und Einkaufsmöglichkeiten sind von guter Qualität. Baulandreserven sind genügend vorhanden (104 ha in Wohn- und Mischzonen, 52 ha in Industrie- und Gewerbe-zonen).

Fürs Wohnen positionieren

Glarus Nord ist infolge der guten Verkehrsanbindung und den landschaftlichen Qualitäten sowohl für Pendler aus dem Raum Zürich wie auch für Glarnerinnen und Glarner attraktiv. Die Gemeinde ist sich aber auch bewusst, dass dazu ein Angebot an sozialen und kulturellen Einrichtungen gehören muss. Die neue Siedlungseinheit von Bilten, Nieder- und Oberurnen, Näfels und Mollis bildet dabei den Entwicklungsraum. Frei- und Grünräume in den Siedlungsgebieten werden angestrebt.

Zweites Standbein als Wirtschaftsstandort

Knappes Bauland und hohe Bodenpreise bewegen Firmen aus Zürich, sich im weiteren Umkreis niederzulassen. Mit dem ehemaligen Militärflugplatz Mollis verfügt die Gemeinde über ein Gebiet mit grossem Entwicklungspotenzial. Der Flugplatz soll für zivile Zwecke weitergeführt werden. Arbeitsplätze sollen auf verkehrsgünstige Industrie- und Gewerbeflächen konzentriert werden.

Daneben verfügt die Gemeinde Glarus Nord über sehr fruchtbaren Boden. Ein Grossteil der vom Bund geforderten Fruchtfolgefleichen des Kantons Glarus wird in der Gemeinde Glarus Nord ausgeschrieben werden.

Naherholungsraum mit sanftem Tourismus

Aus der Region Zürich steht der Tages und Wochenendtourismus im Vordergrund. Der Kerenzerberg spielt als Naherholungsraum eine wichtige Rolle. Ein Drittel der kantonalen Übernachtungen findet in Filzbach statt, d.h. im Sportzentrum, im Lihn, im Römerturm etc. Mit Mühlehorn zusammen soll das Gebiet als Erholungs-, Sport- und Freizeitraum gefördert und mit sinnvollen Einrichtungen ergänzt werden. Dies jedoch immer massvoll und in Abstimmung mit der Natur und der Landschaft.

Öffentlichen Verkehr verbessern

Eine gute Anbindung an Zürich ist sowohl für den ÖV wie auch auf der Strasse für den ganzen Kanton wichtig. Mit der Umfahrung von Näfels gewinnt einerseits das Dorf an Attraktivität und andererseits wird der Zugang ins Glarnerland verbessert. Die Erschliessung des Zentrums am Bahnhof Näfels ist ein zentraler Aspekt der Verkehrsentwicklung der Gemeinde Glarus Nord.

Konkrete Vorstellungen zur räumlichen Entwicklung

Der Kanton Glarus überarbeitet zurzeit den Kantonalen Richtplan. Mit der Entwicklungsstrategie hat der Gemeinderat Glarus Nord konkrete Vorstellungen zur Raumentwicklung. Somit können die Ideen und Interessen gegenüber dem Kanton offengelegt und in die kantonale Planung miteinbezogen werden.

Die Gemeinde Glarus Nord



Legende:

Den Raum der Gemeinde Glarus Nord gilt es neu zu entwickeln.

Kontakt:

Martin Laupper
Gemeindepräsident
Gemeinde Glarus Nord
Schulstrasse 2
8867 Niederurnen
martin.laupper@glarus-nord.ch
Tel: 058 611 71 11